



TROFAIACH MEISTER IN STAATSLIGA-B SÜD

Gleich einen Triple-Sieg feiert die Steiermark in der Staatsliga-B Süd. Hinter dem Überraschungsmeister Trofaiach/Niklasdorf folgen Straßenbahn und Styria. Erst auf Rang 4 ist mit Klagenfurt der beste Kärntner Verein zu finden. Schlimm erwischt hat es Titelfavorit Maria Saal. Nur Rang 8! Damit finden sich die Kärntner statt an der Tabellenspitze auf einem Abstiegsplatz wieder!

Alle hatten auf das große Aufbäumen von Maria Saal in der 9. Runde gewartet, stand doch das Titelduell mit dem Hausherrn und Veranstalter der Schlußrunde Trofaiach/Niklasdorf auf dem Programm. Mit einem Sieg wären die Chancen auf den Aufstieg gewahrt beglieben. Wären! Denn die Obersteirer zeigten sich blendend eingestellt und entschieden den Schlager mit Siegen von IM Vladimier Bukal und IM Lothar Arnold auf den Spitzenbrettern klar mit 4:2 für sich. Das war für das Team von Dr. Gert Mitter schon der Schlüssel zum Erfolg. In der letzten Runde verzichtete Straßenbahn nämlich auf den großen Schlußangriff. In Trofaiach such man nun Sponsoren für das Abenteuer Staatsliga-A und bereitet sich für das Aufstiegsturnier im Mai vor, das bekanntlich zum letzten Mal ausgetragen wird. Der Grund ist die Reduktion der Staatsligen B von vier auf drei.

Damit müssen heuer neben den Fixabsteigern Finkenstein und Gleisdorf auch Lienz, Austria Graz und Maria Saal den Weg in die Landesliga antreten, sofern nicht der sofortige Wiederaufstieg gelingt. Kein Wunder, dass die Runden 9-11 zu einem wahren Gemetzel im Mittelfeld führten. Eine Entscheidungspartie jagte die Nächste. Noch am letzten Tag waren 7 Vereine in den Kampf um den sicher rettenden 6. Platz verstrickt. Einen Platz, den sich letztlich Leoben mit einem halben Zähler (!) Vorsprung sicherte. Nur einen weiteren halben Punkt davor erreichten Frohnleiten und Klagenfurt ebenfalls das rettende Ufer.

Auf Rang 7, dem Zitterplatz liegt nun St. Veit, das in der letzten Runde - eigentlich unverständlich - von Lienz mitgenommen wurde. Retten kann St. Veit nur mehr ein Steirer. Nur wenn Trofaiach beim Aufstiegsturnier Erfolg hat, bleibt St. Veit in der Staatsliga-B Süd. Da werden wohl eifrig die Daumen gedrückt werden. So wie in der grünen Mark. Mit Trofaiach wären nämlich 6 von 12 Vereinen in der Staatsliga-A aus der Steiermark. Noch vor einigen Jahren hätte dies niemand für möglich gehalten. Nun scheint dieser Rekord wahr werden zu können.

9. RUNDE: Frohnleiten – Gleisdorf 4,5:1,5, Finkenstein – Klagenfurt 1:5, Maria Saal – Trofaiach 2:4, Leoben – Lienz 4:2, Straßenbahn – Austria 2,5:3,5, St. Veit – Styria Graz 3:3.

10. RUNDE: Gleisdorf – Styria Graz 2:4, Austria – St. Veit 3:3, Lienz – Straßenbahn 2:4, Trofaiach – Leoben 3:3, Klagenfurt – Maria Saal 4:2, Frohnleiten – Finkenstein 5:1.

11. RUNDE: Finkenstein – Gleisdorf 0:6, Maria Saal – Frohnleiten 3,5:2,5, Leoben – Klagenfurt 3:3, Straßenbahn – Trofaiach 3,5:2,5, St. Veit – Lienz 2:4, Styria – Austria 4,5:2,5.

ENDSTAND: 1. Trofaiach/Niklasdorf 40,5, 2. Straßenbahn 39,5, 3. Styria Graz 38, 4. Klagenfurt 37, 5. Frohnleiten 37, 6. Leoben 36,5, 7. St. Veit/Glan 36, 8. Maria Saal 36, 9. Austria Graz 32, 10. Lienz 28,5, 11. Gleisdorf 25, 12. Finkenstein 10.